



DECOLONIZING ECOLOGY

Umweltgerechtigkeit jenseits
dominanter westlicher
Naturvorstellungen

17. Januar 2019
Goethe-Universität, Campus Westend

ISOE | Lecture WS 2018/19

DECOLONIZING ECOLOGY – Umweltgerechtigkeit jenseits dominanter westlicher Naturvorstellungen

Dr. Barbara Muraca, Assistant Professor of Philosophy,
Department of Philosophy, Oregon State University, Oregon, USA

Datum: 17. Januar 2019, 18–20 Uhr

Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Seminarhaus SH 5.101, Max-Horkheimer-Str. 4

Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit, mit der sich Gesellschaften die Natur zunutze machen und Raubbau an natürlichen Ressourcen betreiben, und sie taucht zugleich in aktuellen Argumenten des Naturschutzes auf. Die Philosophin Barbara Muraca artikuliert eine radikale Kritik an dieser Perspektive. Die Philosophin geht der Frage nach, wie eine »strukturelle Kolonialität« gesellschaftlicher Naturverhältnisse überwunden werden kann. Ihre ISOE-Lecture bezieht sich unter anderem auf postkoloniale Theorien und Erkenntnisse aus den Science-and-Technology-Studies (STS) und liefert einen provokanten Beitrag zum aktuellen Diskurs über Umweltgerechtigkeit und zur philosophischen Debatte innerhalb der Umweltethik.

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
in Kooperation mit dem Schwerpunkt Industrie- und Organisationssoziologie,
Umweltsoziologie, FB 03, Goethe-Universität



Institut für
sozial-ökologische
Forschung

